

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Samstag den 27. Jänner 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. Dezember 1865.

1. Dem Med. Dr. Karl Bartho in Pest auf die Erfindung, anatomische Gegenstände mit anderen als den bisher für dieselben angewendeten Mitteln, nämlich mittelst der Stereoskopie darzustellen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 23. Dezember 1865.

2. Dem Anton Ignaz Krebs, Nürnbergerwaarenhändler in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 1, auf die Erfindung, auf Holzsäcken eingelegte Arbeiten mittelst Stahlflinsen auszuführen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Anton Ignaz Krebs, Nürnbergerwaarenhändler in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 1, auf die Erfindung, auf sogenanntem kalten Email Photographien anzubringen, um damit Galanterie-Gegenstände zu verzieren, für die Dauer eines Jahres.

4. Den Gustav Lehmann, Chaussee-Inspektor, und Valentin Reyer, Maschinenfabrikanten, beide zu Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter Dr. Karl Kreuzberg in Prag), auf die Erfindung einer Straßen- (Chaussee-) Walze mit Umlenkung, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 26. Mai 1864 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

5. Dem Karl Dominik Tonutti, Ingenieur der österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Wien, Stadt, Minoritenplatz Nr. 7, auf die Erfindung einer Handschuh-Schneidmaschine für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Johann Gauthier, Friseur in Wien, Wieden, Schleifmühlgasse Nr. 19, auf die Erfindung einer Rasurpasta, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Josef Vorsos, akademischen Maler und Photographen in Pest, Landstraße im alten botanischen Garten, auf eine Erfindung auf dem Gebiete der Photographie, wonach jeder zu photographirende Gegenstand in beliebiger Bewegung begriffen dargestellt und demselben jener Hintergrund gegeben werden könne, den der Besteller wünscht, sei es eine Stadt, Landschaft u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

8. Der Julie Adolphine Massé, geborenen Vacqueville, in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den elastischen Bettensäßen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Simon, Mechaniker in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 88, auf die Erfindung einer Würfel- und Prismenschneidmaschine für Speck und andere Materialien, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Wenzel Bachmann, Alpaka- und Chinä-Güllerwaarenfabrikanten in Wien, Mariahilf, Mollardgasse Nr. 30, auf eine Verbesserung in der Verfestigung von Messern und Gabeln in den Hesten, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Peter Honorius Maillard, Fabrikanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Verfahrens, um Shawls mit Fransen an allen vier Rändern zu weben, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Vincenz August Jaquet Mizot zu Levrezy in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3) auf die Erfindung eines eigenhümlichen Verfahrens in der Fabrikation von Verzierungen an dem runden oder prismatischen Eisenbeschläge der Fuhrwerke und an anderen Gegenständen, für die Dauer eines Jahres.

13. Den Pierre Gedeon Barry, Doktor, und Barthélémy Ritter von Deogla, beide zu Turin (Bevollmächtigter Eduard A. Paget in Wien, Riemerstraße Nr. 13) auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Hydrolubrare, besond. des Petroleum, mittelst eines Reagens zu deren Reinigung, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Eduard Anton Lukas in Pest auf die Erfindung und Verbesserung von Beleuchtungs- und Fackel-Spazierstöcken, Regen- und Sonnenschirmen, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Peter Franz Roche zu Grausine in Belgien (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Sicherheits-Vorrichtungen auf Eisenbahnen, für die Dauer von drei Jahren.

16. Dem Cyprian Ciepanowski, f. f. Eisenwerksverwalter zu Mizum in Galizien, auf die Erfindung und Verbesserung eines eigenhümlichen Verfahrens zur Darstellung von geflochtenen, gepressten und gestampften Stroh- und Schilfplatten (Matten), welche zu wasserdichten und feuersicheren Dacheindeckungen, zum Bauen ganzer Wohn- und Wirtschaftsgebäude, zu Zelten, Baracken, Zäunen u. dgl., überhaupt als Surrogat für Bretter und Blech dienen sollen, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Dezember 1865.

17. Dem Jakob Grünbaum in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 13, auf Verbesserungen in der Erzeugung von Revolvern, Zimmerpistolen, Zimmergewehren u. c., für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Heinrich Gauß von Frankenthal, Ingenieur der Südbahn-Gesellschaft in Marburg, auf eine Verbesserung bei der Darstellung eines Ersatzmittels für Weißgärber-Degras, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefucht wurde, befinden sich im f. f. Privilegium-Archiv in Ausbewahrung, und jene von 1, 4, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefucht wurde, können daselbst von Federmann eingesehen werden.

(28-2)

Nr. 232.

Konkurs

für die

Theater-Unternehmung in Laibach.

Von dem Landesausschusse des Herzogthums Krain wird hiemit der Konkurs für die Theater-Unternehmung am landschaftlichen Theater in Laibach für die Saison vom Monate September 1866 bis zum Palmsonntage des Jahres 1867 ausgeschrieben.

Der Entrepreneur wird im Wesentlichen die Verpflichtung einzugehen haben, ein den gerechten Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schau- und Lustspiel, so wie Posse und Operette beizustellen und alle aufzuführenden Stücke in einer dezenten szenischen Ausstattung zur Darstellung zu bringen, daher für eine anständige Garderobe und insoweit das vorhandende Szenarium nicht genügend wäre, auch für neue Dekorationen selbst zu sorgen.

Dafür wird dem Unternehmer außer dem Rechte zur unentgeltlichen Benützung der Bühne und der Garderobe-Zimmer behufs theatralischer Vorstellungen, zum Bezuge des Eintrittsgeldes der Theaterbesucher, zur Vermietung von fünf Logen und der Sperrsitze im Parterre und auf der Nobelpalerie, zum Bezuge der üblichen Entschädigungsperzente von Seite durchfressender Künstler und Schaubuden-Inhaber, zur Veranstaltung maskirter Theaterbälle im Karneval überdies eine bare Subvention von Eintausend und fünfhundert Gulden ö. W., dann für die Beheizung des äußern Schauplatzes ein Betrag von Einhundert Gulden ö. W. aus dem Theaterfonde zugesichert.

Sollte sich ein Unternehmer finden, der in der Lage wäre, in jeder Woche einmal, oder wenigstens in längeren Zwischenräumen auch gute slovenische Theaterstücke zur Darstellung zu bringen, so wird bei übrigens gleichen Bedingungen auf einen solchen Bewerber vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Die näheren Bedingnisse können täglich hier- amts eingesehen werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche mit der Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nötigen Bibliothek und Garderobe, belegt mit einer Kautioon von 800 fl. in Barem oder in Obligationen nach dem Tageskurse, bis 5. März beim krainischen Landesausschusse einbringen.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

Vom krainischen Landesausschusse
(19-3)

Nr. 8018.

Wohnungs-Vermietung

im Schlosse Tivoli bei Laibach.

Im Schlosse Tivoli an der Anhöhe der Lattermanns-Allee, mit Blumengärten und schönen Anlagen umgeben, im Rücken von der Waldung beschattet, kommen für Georgi dieses Jahres folgende Wohnungsbestandtheile zu vermieten.

Ebenerdig:

6 Zimmer mit Küche und Speisekammer, ein Keller mit einem Gartengrunde.

Im ersten Stock:

8 Zimmer, eine Küche, eine Kellerabtheilung, die Stallung für 7 Pferde, mit zwei Drittel Raumes von der Wagenremise, Futterkammer und Dachboden.

Im zweiten Stock:

7 Zimmer, 2 Küchen, eine Kellerabtheilung, der Stall für 5 Pferde mit einer Abtheilung der Wagenremise, Futterkammer und Dachboden.

Sollte diese Wohnung nicht im Ganzen vermietet werden können, so wird sie untertheilt, und zwar:

- a) mit 4 Zimmern, Küche, einer Kellerabtheilung, mit dem Stall u. c., und
- b) mit 3 Zimmern, Küche und einer Kellerabtheilung.

Es wird bemerkt, daß das Schloß Tivoli außer dem Stadtbezirke, somit nicht im Bereich der städtischen Verzehrungssteuer gelegen ist, daß die nächtliche Beleuchtung aus der Stadt durch die Allee bis zum Schloß mit Gasflammen eingeführt wird, und daß die ebenerdigen Lokalitäten für ein solides Gast- und Kaffeeschank-Geschäft sehr empfehlend sind.

Für die Miethung der obbeschriebenen Wohnbestandtheile wird die Offertverhandlung stattfinden, und es sollen die schriftlichen Offerte nach den Wohnabtheilungen

bis Ende Februar 1866

dem Magistrat überschickt werden, damit auf Grundlage derselben verhandelt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jän. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

(260-2)

Nr. 519.

Bekanntmachung.

Bon dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg und dessen Erben bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselklage des Wilhelm Koller von Krainburg de-

Franz Mayer akzeptirten, am 19ten Jänner 1866 zahlbaren Wechsels vom 19. Oktober 1865 pr. 1061 fl. der Zahlungsbefehl ddo. hodierno auf Zahlung der Wechselsumme von 1061 fl., der 6perz. Zinsen vom 19. Jänner 1866, der Protestspesen mit dem Aussteller Lambert Mayer binnen drei Tagen bei sonstiger Wechselreklamation erlassen und der Zahlungsbefehl dem diesfalls

den Franz Mayer'schen Erben aufgestellten Curator ad actum Dr. Lovro Loman zugestellt worden.

Laibach, am 24. Jänner 1866.

(172-2)

Nr. 151.

Zweite

Rekutive Teilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 18. November 1865, 3. 6117,

bekannt, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 18. November 1865, 3. 6117, auf den 8. Jänner 1866 angeordneten ersten Teilbietungstage bezüglich der dem Herrn Johann Porenta gehörigen Hausratheit E.-Nr. 44 in der Petersvorstadt kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Februar 1. J.

zur zweiten Teilbietung geschritten werde.

Laibach, am 13. Jänner 1866.

(183—1)

Nr. 3705.

Grinnerung

an die unbekannten Orts abwesende Helena Andolschek von Oberkalische und deren gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamt Großglaschitz als Gericht wird der unbekannten Orts abwesenden Helena Andolschek von Oberkalische und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Gorup von Oberkalische wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der in Oberkalische liegenden, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 111, Rkt.-Nr. 47 vorkommenden Realität am ersten Saage ob 25 Kronen oder 49 fl. 35 kr. C. M. intabulirten Heiratsabrede vom 30. Jänner 1792 sub praes. 4. Oktober 1865, Z. 3705, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Barthelma Höschvar von Großglaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großglaschitz als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(234—1)

Nr. 2131.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher des um den Schmelzofen herumliegenden Terrains der Parzelle Nr. 649 der Steuergemeinde Kronau.

Von dem k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern des um den Schmelzofen herumliegenden Terrains der Parzelle Nr. 649 der Steuergemeinde Kronau hiermit erinnert:

Es habe Johann Tarnmann von Kronau wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes zu diesem Terrain, so wie Gestaltung der Größnung eines neuen Grundbuchsfoliums für selbes sub praes. 18. November 1865, Z. 2131, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 21. November 1865.

(228—1)

Nr. 4935.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz, Anton und Andreas Perjatel aus Hößtern, so wie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Anton und Andreas Perjatel aus Hößtern, so wie deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß die in der Exekutionsache des Matthäus Peck von Dule gegen Johann Perjatel von Hößtern erlossenen Realfeilbietungsruhriken vom 9. August 1. J. Z. 2920, dem ausgestellten Kurator Barthelma Höschvar von Großglaschitz zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Großglaschitz als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(217—1)

Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Vajc von Podkraj.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12ten Oktober 1. J. Z. 4677, wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Vajc von Podkraj Nr. 4 eröffnet, daß der Feilbietungsbescheid vom 12. Oktober v. J. Z. 4677, dem ihm zur Wahrung seiner Interessen bei der Feilbietung und sohingen Meistbotsvertheilung aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. G. Ložar, k. k. Notar hier, zugesetzt wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(97—2)

Grinnerung

an die Josef Tschernische Verlaßmasse von Hirisgruben.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird der Josef Tschernische Verlaßmasse von Hirisgruben hiermit erinnert:

Es habe Johann Weber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 428 fl. 25 kr. sub praes. 15. Dezember 1865, Z. 10893, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Lerz von Stalzern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(98—2)

Grinnerung

an Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht wird den Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lena Renner von Obermösel Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung von 100 fl. und eines Lebensunterhaltes von der Realität ad Grundbuch Gottschee sub Tom. 10 Fol. 1360 in Obermösel h. Nr. 14 sub praes. 4. Dezember 1865, Z. 10328, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Haudler von Obermösel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(99—2)

Grinnerung

an Jakob, Paul, Georg, Anton und Maria Stimez, Paul Stampf, Gertrud, Josef, Johann und Anton Stampf und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Jakob, Paul, Georg, Anton und Maria Stimez, Paul Stampf, Gertrud, Josef, Johann und Anton Stampf und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Stimez von Grobning, durch Herrn Dr. Benedikter, wider

(217—1)

Grinnerung

dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöscherklärung ihrer Ebrechte sub praes. 24. Dezember 1865, Z. 10849, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Blas Biskovic von Bosail als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(101—2)

Grinnerung

an Michael Jonke und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem Michael Jonke und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Blut von Matgern wider dieselben die Klage auf Zahlung von 200 fl. sub praes. 2. Dezember 1865, Z. 10306, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Lerz von Stalzern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Dezember 1865.

(116—2)

Grinnerung

an Maria Kaplin und den Kasper Mandl und ihre Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai als Gericht wird der Maria Kaplin und dem Kasper Mandl und ihren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Kobler von Littai wider dieselben die Klage auf Erlöscherklärung der seit 14. November 1801 und 31. Mai 1816 auf der ihm gehörigen Realität Rkt. Nr. 297 ad Weixelberg intabulirten Forderung von 300 fl. C. M. aus dem Schuldschein vom 31. Jänner 1801 und von 154 fl. 47 kr. C. M. aus dem Schuldschein vom 2. Jänner 1813 sub praes. 16. Dezember 1865, Z. 4664, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Primožič von Littai als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(140—2)

Grinnerung

an die unbekannten Besitzansprecher der Weingartenrealität in Vitovce.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß als Gericht wird den unbekannten Besitzansprechern der Weingartenrealität in Vitovce hiermit erinnert:

Es habe Martin Gravac von Groß-Malence wider dieselben die Klage auf

Eigentumserkennung dieser Weingartenrealität, welche gegen Osten an den Weinlagen des Johann Račić von Oberkopriv, gegen Westen an jenen des Josef Ferencjak, gegen Norden an den Waldantheil des Johann Isčić und gegen Süden an den Feldweg grenzt, sub praes. 8. Dezember 1. J. Z. 4115, hiermit eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bažlović von Groß-Malence als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landsträß als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(106—3)

Nr. 10908.

Grinnerung

an Mathias Verderber und dessen Rechtsnachfolger von Unterfliegenderdorf.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem Mathias Verderber und dessen Rechtsnachfolgern von Unterfliegenderdorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Lampertler von Unterfliegenderdorf durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung einer Forderung von 70 fl. C. M. sub praes. 30. Dezember 1865, Z. 10908, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Püre von Unterfliegenderdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(108—3)

Nr. 6812.

Grinnerung

an den Johann Eppich von Obrern, Johann Stine von Reichenau, Mathias Petsche von Kletsch, Mathias Fink von Mitterdorf, Josef und Johann Fink von Kletsch, Mathias Wittine von Mitterdorf, Mathias Agnes und Magdalena Fink von Kletsch, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Johann Eppich von Obrern, Johann Stine von Reichenau, Mathias Petsche von Kletsch, Mathias Fink von Mitterdorf, Josef und Johann Fink von Kletsch, Mathias Wittine von Mitterdorf, Mathias Agnes und Magdalena Fink von Kletsch, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Kikel, geborene Krauland, von Kletsch wider dieselben die Klage auf Eigentumserkennung einer Forderung von 500 fl. sub praes. 9. August 1865, Z. 6812, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Sturm von Kletsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderthalb zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. November 1865.

(107—3)

Nr. 10892.

Erinnerung

den unbekannt wo befindlichen Georg Schweiger und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger von Oberwezenbach.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schweiger und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern von Oberwezenbach hiermit erinnert:

Es habe Georg und Maria Glaz von Oberwezenbach wieder dieselben die Klage auf Erloschenerklärung des Lebensunterhaltes von 500 fl. c. s. c. sub praes. 29. Dezember 1865, Z. 10892, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Fritz von Rieg als Curator ad aetum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderer nachstellt zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(198—1)

Nr. 4883.

Reassumirung dritter exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Kuschlan von Lase wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1865, Z. 1447, noch schuldiger 334 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche St. Margarethen in Unterplanina sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2529 fl. 62½ kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

2. März 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(199—1)

Nr. 5939.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Stermäa wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1860, Z. 3805, schuldiger 279 fl. 30 kr. W. c. s. c. in die exklusive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Sittischer Raistengilt sub Rkt. Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1254 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

10 April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(200—1)

Nr. 4877.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Lebar von Birknitz gegen Georg Nezanc von Vigau wegen aus dem Vergleiche vom 26. Dezember 1864, Z. 5088, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2488 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

10 April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(208—1)

Nr. 3512.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Premrov von Martinsbach, Missionär des Josef Premrov, gegen Gregor Grimseg von Birknitz wegen aus dem Vergleiche vom 13. September d. J. Z. 2612, schuldiger 350 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkt. Nr. 410, 396, 507, dann Rkt. Nr. 16, Urb. Nr. 16 ad Pfarrgilt Birknitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 50 fl. 110 fl. 90 fl. und 410 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

23. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 27. Dezember 1865.

(212—1)

Nr. 5383.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Cwirn von Duorje gegen Andreas Cwirn von dort wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1863, Z. 1333, schuldiger 274 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Bischofslack sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, zu Duorje liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1543 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März und

16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(214—1)

Nr. 5513.

Exekutive Realitäten- und Fahrnissen-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barthelma Lebar von Birknitz gegen Georg Nezanc von Vigau wegen aus dem Vergleiche vom 26. Dezember 1864, Z. 5088, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2488 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Fahrnissen und

Realitäten, als:

der im Grundbuche des Viciniums St. Leonardi sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Drittelpube;

der im Grundbuche Stein-Vigau sub Urb. Nr. 322, Rkt. Nr. 243B vorkommenden unbebaute Viertelpube;

der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden Drittelpube; weiters

3 Pferde, 2 Ochsen 4 Kühe, 2 Wagen und 2 Schlitten,

wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Gegenstände mit dem Beisaze angeordnet worden, daß obgedachte Gegenstände bei der Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(216—1)

Nr. 5670.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kerschitz, durch Dr. Burger von Terboje, gegen Johann Müller von Terboje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6ten September d. J. Z. 2612, schuldiger 350 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkt. Nr. 410, 396, 507, dann Rkt. Nr. 16, Urb. Nr. 16 ad Pfarrgilt Birknitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1218 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exklusiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(229—1)

Nr. 2376.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlasitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Grebene von Großlasitz gegen Matthias Messajedec von Bruhanavaš wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19ten August 1854, Z. 5616, schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Tom. V fol. 1 vorkommenden Realität kein Kaufmöglicher erschienen ist, am

22. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1866.

(248—1)

Nr. 3031.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher, Handelsmann von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, die Relizitation der vorher dem Johann Bivic gehörig gewesenen, zu St. Veit Nr. 54 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb. Nr. und Rkt. Nr. 7 vorkommenden, von der Katharina Bivic von St. Veit um den Meißbot von 400 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenden Lizitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteberin bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

12. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsze mit dem Beisaze angeordnet worden, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 18. November 1865.

(230—1)

Nr. 4438.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlasitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mattheis Grebene von Großlasitz gegen Anton Schmittnik von Junce Haus. Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1860, Z. 513, und Session vom 16. Februar 1861, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1644 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die ersten zwei in der Amtsanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlasitz als Gericht, am 24. November 1865.

(231—1)

Nr. 4058.

Übertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt als Gericht wird mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 18. März l. J. Z. 2734, bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Josef Berdau von Podgorica gegen Johann Schmittnik von Ponique zur Vornahme der dritten und letzten Feilbietung der dem Leztern gehörigen, auf 2795 fl. ö. W. bewillten Realität Rkt. Nr. 23 ad Bobelsberg im Übertragungswege die neuzeitliche Tagsatzung auf den

14. Februar 1866,

früh 9 Uhr, in der Amtsanzlei bestim

(237-2)

Nr. 171.

Zweite exeutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesamtlichen Edikt vom 14. September 1865, Z. 3280, wird bekannt gegeben, daß am

12. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Puzel von Pule gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 322 ad Herrschaft Nassensuß in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(157-2)

Nr. 3797.

Dritte exeutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 29. Oktober 1865, Z. 3295, in der Executionsache des Herrn Lukas Allesch von Schwarzenberg gegen Simon Neiz von Javornik plo. 23 fl. 84 fr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen beider Theile die auf den 18. Dezember 1865 und 18ten Jänner 1866 angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen mit dem als abgehalten erklärt worden, das es bei der auf den

19. Februar 1866

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(206-3)

Nr. 5912.

Zweite exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 1. Dezember 1865, Z. 5912, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Sparkasse zu Laibach gegen Anton Nagode von Hotederschitz pto. 840 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

10. Februar 1866

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagsatzung hiergerichts abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(207-3)

Nr. 4812.

Zweite exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 13. September 1865, Z. 4812, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Johann Koušea von Niederdorf gegen Georg Uduoč von Rakel pto. 174 fl. 3 fr. c. s. c. auf den 12. I. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

10. Februar 1866,

früh 10 Uhr, hiergerichts die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(215-2)

Nr. 5591.

Relitzations-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen nicht zugehaltener Litzationsbedingnisse die Relitzation der dem Michael Aumann gehörig gewesenen, von der Mariana Aumann erstandenen, im Grundbuche Habach sub Urb.-Nr. 32 Fol. 2 eingetragenen Waldantheile auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersthererin bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

6. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden sei, daß die feilzubietenden Waldantheile bei dieser Tagssatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hinzugegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(163-3)

Nr. 51

Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für das erste Semester 1866

am 21. und 22. Februar d. J.,

um 8 Uhr Vormittags, abgehalten werden.

In Folge hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Privatprüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochwürdigen fürstb. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Übungen erfüllt haben.

Laibach, am 16. Jänner 1866

K. k. Gymnasial-Direktion.

(85-2)

Nr. 4088.

exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lack als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Čadeš von Doleinadobrawa gegen Stefan Kerschitsch von Goreinadobrawa wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1865, schuldiger 157 fl. 22 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 707 vor kommenden, in Goreinadobrawa sub Haus.-Nr. 6 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 3048 fl. 60 fr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar, die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

5. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Litzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Lack als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(2142-7)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchhustens vorrätig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Lufttröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma &c.

— nur —

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 fl. 25 fr. und 2 fl. 50 fr. in Laibach bei C. J. GRILL.

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage Gebühr von 10 fr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den Mayer'schen Brust-Syrup, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herren Münzer zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am Keuchhusten litten, gelaufen. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow, den 1. April 1858.

Teike,
erster Gendarmen-Wachtmeister.

Naab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deák,
Bischof zu Esztergom und Großprobst
des Naaber Dom-Capitels.

(247-1)

Nr. 4320.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Handelsmannes Andreas Kreuzberger.

Von dem gefertigten k. k. Notariate werden alle Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Oktober 1865 zu Krainburg mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Handelsmannes Herrn Andreas Kreuzberger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert,

am 6. Februar 1866,

Vormittag um 9 Uhr, entweder persönlich anher zu erscheinen, oder bis hin ihre Forderungen schriftlich anzumelden, als sonst denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat Krainburg, am

20. Jänner 1866.

Josef Sterger,

k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(247-1)

Nr. 286.

Dritte exeutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikt vom 10. Oktober 1865, Z. 3559, wird bekannt gemacht, daß am 21. Februar 1866, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Franz Pischmacht von Nassensuß gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 522 und 1240 ad Herrschaft Nassensuß geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 20. Jänner 1866.

6000 Stück Maulbeer-Seklinge,

9jährig, 7 Schuh hoch, über einen Zoll dic, mit vollem Wurzelsystem, das Stück zu 12 Nr.;

50 österr. Eimer

à 40 Maß, alten 20gräd. Slivoviz, der Eimer zu 20 fl.;

600 Eimer 64er Wein,

österreichischer, à 2 fl.; und

1000 Eimer echter 1865er,

der Eimer zu 8 fl., sind auf der Herrschaft Berlog in Croatia, 1½ Stunde von Mödling, zu verkaufen.

(115-3)

Ein Concipient

der krainischen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Landamtirung, insbesondere im Grundbuchs- und Abhandlungswesen praktisch gebildet, findet bei dem k. k. Notariate zu Radmannsdorf sogleiche Aufnahme.

(263-1)

Freiwillige Litzation.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird das Pelzwarenlager des Fertigten, bestehend in Reisepelzen, Stadtpeilen für Herren, Damen-Puffs, Krägen, Hand-Pulsetten aller Art, seit 17. Jänner, täglich von 9 Uhr Früh an, bis zur gänzlichen Er schöpfung des Waarenlagers in freiwilliger Litzation veräußert, wozu das P. T. Publikum freundlich eingeladen wird.

(147-11)

Christian Kauschky,

am Hauptplatz Nr. 9 im Stroy'schen Hause.

Seit sieben Jahren litt ich in Folge einer Verkrüppung an heftigen Hals- und Brustschmerzen, die mich in der letzten Zeit so sehr angriffen, daß ich kein lautes Wort mehr sprechen konnte. Die Herren Ärzte nannten meine Krankheit Luftröhrenschwindsucht und erklärt sie als unheilbar. — Durch eine Annonce der Laibacher Zeitung auf den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aufmerksam gemacht, tauzte ich in der Galanteriewarenhandlung des Herrn C. J. Grill zwei Flaschen davon und bin nach deren Gebrauch wieder so gesund und kräftig wie zuvor, kann meinen Haushäfen auch vollkommen wieder vorstehen, und empfehle daher denselben allen ähnlichen Leidenden auf das Beste.

Laibach, 11. Juli 1865.

Anton Legat,

Patent-Invalide.

Warnung.

Mein Sohn Viktor Pollak ist von mir entfertigt, daher ich für ihn keine Schuld mehr bezahle, was Jene zu beachten haben, die ihm, auf mich vertrauend, zu kreditiren Willens wären.

Neumarkt, den 25. Jänner 1866.

Vinzenz Pollak,

Rothgärtner.

(266—1)

Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinenwäsche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im Central-Depot der ersten und grössten Leinenwäscherei Niederlage und Nähanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11, zur Hälfte des früheren Preises verkauft. Für die Echtheit, Reinheit, schönste Macht und passende Farben wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht bestens passt oder konvenirt, retour genommen.

Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anstatt fl. 3.— nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Galtenbrust	anstatt fl. 4.50 nur fl. 2.30
Feine Iränder oder Numburger Hemden	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Feine Numburger Hemden, handgespinst	anstatt fl. 7.50 nur fl. 3.50
Allerfeinste Numburger Hemden, schönste Handarbeit	anstatt fl. 10.— nur fl. 4.50

Fertige Damenhemden, Schönste Handarbeit und Handstickerei:

Glatt Leinen-Damenhemden mit Zug	anstatt fl. 4.— nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Galtenbrust	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Rene Fagon, in Herz und Naber geschnitten	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.50
Eugenie, neue Fagon, geschnitten	anstatt fl. 7.— nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Niederhemden	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.—
Victoria-, geschnitten und mit echten Balencien	anstatt fl. 16.— nur fl. 7.—

Neneste Damen-Negligées und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus feinstem Perlart	anstatt fl. 11.50 nur fl. 5.50
Aus englischem Stoff, geschnitten	anstatt fl. 18.— nur fl. 8.50
Damen-Unterhosen aus Shirting, feinst	anstatt fl. 7.— nur fl. 2.—
Damenhosen, geschnitten, Leinwand	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Damen-Nachtkörsets, glatt	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Elegante, reich geschnitten Körsets	anstatt fl. 12.— nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln	fl. 3.— 3.50 bis 4.50.

Feinste Leinen-Herren-Unterhosen

Irländer Weben 48 Ellen	anstatt fl. 34.— nur fl. 17.—
Feinste Iränder oder Numburger 50 Ellen	anstatt fl. 60.— nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sättlungen, das halbe Dutzend	fl. 1., 1.50, 1.80 bis fl. 2.—
Feinste Sättlungen, auch in Leinen-Battist, das halbe Dutzend	fl. 2—2.50

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt.

Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.
Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme.
Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. (238—1)

Vorzügliche Colette-Artikel

zur Erhaltung der Schönheit der Haut, Haare, Zähne u. s. w.

Cosmetisches Glycerin-Crème (flüssig), unübertrefflich zur Erzielung eines schönen weissen Teints. Der Flacon 1 fl. ö. W.

Glycerin-Seife, feinste. Stück 35 kr.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) macht die Haut sogleich weiss, zart und fein. Carton 50 kr.

Tannin-Wein verhindert binnen Kurzem das Ausfallen der Haare. Flacon 50 kr.

Tannin-Pomade conservirt den Haarboden und bewirkt einen üppigen Wuchs. Tiegel 50 kr.

Pfeffermünzen-Zahnpasta reinigt, erhält die Zähne gesund und erfrischt das Zahnfleisch. Die Porzellan-Dose 60 kr.

Amerik. Kautschuk-Hühneraugen-Ringe mit Tinetur. Der Carton 60 kr.

Fabrik und Versendungs-Depot von **H. Kielhauser** in Graz.

Haupt-Depot für Laibach bei **E. Birsitz**, Apotheker „zur Mariahilf“; in Klagenfurt bei **P. Pirnbacher**, Apotheker. (194—2)

Börsenbericht.

Wien, 25. Jänner. Einstragende Staatsfonds und Lotse wenig verändert. Industriepapier gefragt und theilweise nicht unerheblich besser bezahlt. Devisen und Baluten zur gestrigen Notiz zu haben. Geld sehr flüssig. Umsatz äußerst beschränkt.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	59.55	59.45	Mähren	5°
dette rückzahlbar 1/2	99.—	99.40	Schlesien	5°
dette rückzahlbar von 1864	88.20	88.50	Steiermark	5°
Silber-Anlehen von 1864	70.—	70.50	Tirol	5°
Silber-Anl. 1865(Grec.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5% für 100 fl. 71.80	72.—		Kärntn. Krain, u. Kästnl.	5°
Nat.-Anl. mit Jän.-Goup. zu 5%	67.15	67.25	Ungarn	5°
" " " " " Apr.-Goup.	67.—	67.10	Temeser-Banat	5°
Metalliques	62.80	62.95	Kroatien und Slavonien	5°
dette mit Mai-Goup.	62.90	63.—	Galizien	5°
dette	56.—	56.25	Siebenbürgen	5°
Mit Verlos. v. J. 1839	145.—	146.—	Bukowina	5°
" " " " " 1854	77.75	78.25	Ung. m. d. B.-C. 1867	5°
" " " " " 1860 zu 500 fl. 84.65	84.75		Lett. B.-m. d. B.-C. 1867	5°
" " " " " 1860 " 100 " 92.75	92.90		Benetianisches Anl. 1859	5°
" " " " " 1864 " 50 " 77.85	77.90		Nationalbank	760.—
Como-Nentrich. zu 42 L. austr. 16.—	16.—	16.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. 151.90	152.—
b. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Enttl.-Öblig.			Öst. Com.-Ges. 500 fl. ö. W. 581.—	583.—
Nieder-Oesterreich	zu 5%	82.—	S.-G.-G. 200 fl. ö. W. 1582.—	1584.—
Ober-Oesterreich	5 "	82.—	S.-G.-G. 500 fl. ö. W. 173.—	173.10
Salzburg	5 "	84.—	Kais. Eliz.-Bahn zu 200 fl. ö. W. 120.50	120.60
Öömen	zu 5 "	84.—	Sub.-norrb.-Berg-B. 200 "	111.50
			Stadtgem. Ösen " 200 fl. ö. W. 177.50	178.—
			G. St.-L.-Den. u. c. it. 8. 200 fl. ö. W. 166.80	167.—
			G. Karl-Lubw.-B. 200 fl. ö. W. 167.—	

Buchen-Holzkohlen-Verkauf.

Zu Magazine Wienerstraße Nr. 72 sind mehrere Hundert Zentner Buchenholzkohlen bester Qualität nach dem Wiener Zentner zu billigstem Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft im Komptoir des Eduard Pour. (265)

Geld-Vorschüsse.

Gefertigter macht dem verehrlichen Publikum und allen Geschäftsgrenzen bekannt, daß er mit seinem Geldverwechslungsgeschäfte nunmehr auch ein ausgedehntes

Depotgeschäft

eröffnet hat und daher in der Lage ist, den geldbedürftigen Industriellen und Privaten gegen **Deponirung** nicht nur aller Gattungen von **Österr. Staats- und Industriepapieren**, sondern auch gegen **Pfandobligationen von Losen** und solchen **Wertheffekten**, welche bei öffentlichen Kassen und Pfandämtern keine Berücksichtigung zur Annahme finden, also von ihm gegen **Geldvorschüsse** zu jeder beliebigen Höhe des Betrages, und zwar nur um **15 Perz.** unter ihrem jedesmaligen Kurswerthe, angenommen werden.

Auch übernimmt er Aufträge zum **Ein- und Verkauf** von allen Gattungen **Gold- und Silbermünzen**, von **Staats- und Industriepapieren** zu den möglichst günstigsten Preisen; ferner erbietet er sich der hochwürdigen Geistlichkeit zur Befolgung von **Vinculirungen auf Kirchen- und Messenstiftungs-Obligationen** mit einer sehr **mäßigen Provision**, wie auch jedwede auswärtige Aufträge von ihm genau und pünktlich besorgt werden.

Auch sind bei ihm **Promessen** für Ziehungen pr. 1. Februar 1860er und für 1. März 1864er Anlehens zu haben.

André Domenig,

Hauptplatz Nr. 14,

Wechselstube und Depotgeschäft.

Angekommene Freunde.

Am 25. Jänner.

Stadt Wien.

Die Herren: Fräulein, Kaufmann, von Wien. — Kamplmullner, Fabritsbesitzersohn, von Graz. — Mogainer, von Feistritz. — Epich und Erhard, Handelsleute, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Keler, Kaufmann, und Lahn, Eisenbahninspektor, von Triest. — Wachtel, l. f. Lieutenant, von Mistre. — Seppal, von Steinbrück. — Zavirsek, von St. Marin. — Schlapeta und Meyer, Kaufleute, von Wien. — Sedlmeyer, Opernsänger, von Graz. — Gadner, Gewerker, von Neumarkt.

Sternwarte.

Herr Gödörle, von Tüffler, Mohren. — Herr Löwe, Förster, von Cilli.

Berstorbene.

Den 19. Jänner. Martin Sellau, Büchner, alt 52 Jahre, ins Civilspital sterbend überbracht. — Dem Primus Leber, Kutscher, in der Stadt Nr. 226, wurde sein Kind Maria, alt 14 Tage, im Schlafe zufällig erdrückt und ist gerichtlich beschaut worden. — Dem Josef Krašna, l. f. Finanz-Rechnungs-Offizial, in der St. Peters-Borstadt Nr. 90, sein Kind Alois, alt 2 Jahre und 8 Monate, am Wasserhose. — Dem August Verhoni, bürgerl. Goldschläger und Gemeinderath, in der Stadt Nr. 91, seine Tochter Eleonora, alt 16 Jahre, an der Lungentuberkulose.

Den 23. Jänner. Johann Strojan, Bettler, alt 52 Jahre, im Civilspital an Erschöpfung der Kräfte. — Maria Gerlitz, Inwohnerin, alt

52 Jahre, in der St. Peters-Borstadt Nr. 144, und Franz Zelesnig, Schneidergeselle, alt 38 Jahre, im Civilspital, beide an der Lungentub.

Den 21. Jänner. Dem Mathias Ropas, Gastgeber, in der Karlsbäder-Borstadt Nr. 20, sein Kind Mathias, alt 2 Jahre, am Pleuritischen Exsudat. — Florian Fischer, Gastgeber und Hausbesitzer, alt 67 Jahre, in der Kapuziner-Borstadt Nr. 10 an der allgemeinen Enträfung.

Den 22. Jänner. Mathias Marinic, Bahnwächter, alt 56 Jahre, am Bahnhofe Nr. 148, starb in Folge erlittener Verletzungen und wurde gerichtlich beschaut. — Josef Richter, Inwohner, alt 70 Jahre, ins Civilspital sterbend überbracht. — Dem Johann Bressau, Hansbesitzer, in der Kirchau-Borstadt Nr. 35, seine Gattin Elisabetha, alt 74 Jahre, am Schlagflusse.

Den 23. Jänner. Johann Kaiser, Patentinwalide, alt 67 Jahre, in der Kapuziner-Borstadt Nr.